

Schmitzker[®]

Bedienungs- und Installationsanleitung

für die luftgeführten Kaminöfen

Fisterra Cristal und Fisterra Vista



INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines	3
2. Brennstoff	4
3. Installation des Ofens	5
4. Abgasführung	7
5. Bedienungsanleitung	7
6. Wartung/Reinigung	9
7. Gewährleistung	9
8. Informationen zur Entsorgung	9
9. Technische Daten	10
10. Maßzeichnungen	12
11. Wartungskontrollliste	14
12. Technische Dokumentationen nach Verordnung (EU) 2015/1185	15

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

1. Allgemeines

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Heizen mit dem von Ihnen erworbenen Kaminofen von Schmitzker. Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Ofen installieren und in Betrieb nehmen, und bewahren Sie sie gut auf.

Geben Sie im Falle einer Störung immer das Modell und die Seriennummer an, die Sie auf dem Gerät finden. Ihre Kaufquittung gilt als Gewährleistungsnachweis.

Das Gerät wird komplett geliefert. Kontrollieren Sie das Gerät bei der Lieferung sofort auf eventuelle Transportschäden. Sollten Sie Schäden feststellen, dann melden Sie diese unverzüglich Ihrem Lieferanten mit einer möglichst genauen Beschreibung.

Ihr Kaminofen ist mit einem hitzebeständigen Lack überzogen, der sehr hohen Temperaturen standhält. Entfachen Sie bei der ersten Inbetriebnahme nur ein kleines Feuer, das Sie während der nächsten drei Befeuerungen um jeweils 30 % steigern, um ein korrektes Einbrennen der Lackierung zu gewährleisten. Sorgen Sie während dieser Zeit für eine ausreichende Belüftung des Aufstellraums. Durch das Einbrennen des Lacks kann es zu einer – ansonsten harmlosen – Geruchs- und Qualmbildung kommen.

Es ist nicht gestattet, Änderungen am Gerät vorzunehmen.

ACHTUNG

Das Gerät muss von einem qualifizierten Installateur unter Beachtung der nationalen, regionalen, örtlichen und europäischen Normen und Vorschriften installiert, angeschlossen und geprüft werden.

WARNUNG

Holzöfen werden während des Betriebs heiß. Das betrifft auch die Sichtscheibe der Brennraumtür. Die Glasoberfläche kann sehr heiß werden!

Achtung! Dementsprechend ist Vorsicht geboten und z. B. Kinder und hilfsbedürftige Personen sind vom brennenden Ofen fernzuhalten. Öfen dürfen nicht auf oder in Kontakt mit nicht feuerfesten Materialien (Vorhänge usw.) platziert werden.

Platzieren Sie das Gerät nie an oder in einer Wand aus brennbaren Materialien!

Rauchrohranschluss und Abgasführung

Die Rauchgasleitung muss sauber sein. Der Durchmesser der Rauchgasleitung muss mindestens dem Anschlussmaß für den Rauchabgang des Ofens entsprechen (siehe Kapitel *Technische Daten*). Der Schornsteinzug muss mindestens 12 Pa betragen und sollte diesen Wert um maximal 25 % übersteigen. Ist der Zug zu stark, so muss eine Zugregulierung eingebaut werden.

Sorgen Sie dafür, dass der Schornstein regelmäßig gereinigt wird. Befolgen Sie diesbezüglich die Anweisungen des Schornsteinlieferanten. Im Falle eines Schornsteinbrandes löschen Sie das Feuer im Ofen (z. B. mit Sand), schließen Sie die Ofentür sofort wieder, schließen Sie gegebenenfalls die Rauchgasklappe und rufen Sie die Feuerwehr.

WARNUNG

Löschen Sie das Feuer im Falle eines Schornsteinbrands niemals mit Wasser! Die hohen Temperaturen können zu einer sofortigen Verdampfung der Flüssigkeit führen, was schwere Verletzungen verursachen kann!

Produktnormen und -richtlinien:

Der Kaminofen ist nach EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007 geprüft und erfüllt die Anforderungen für die BImSchV Stufe 2.

2. Brennstoff

Welchen Brennstoff sollten Sie verwenden und was müssen Sie beachten?

Die Kaminöfen Schmitzker Fisterra Cristal und Schmitzker Fisterra Vista sind ausschließlich für den Betrieb mit Scheitholz konzipiert.

Ein guter Brennstoff ist der Motor Ihres Ofens. Verwenden Sie deshalb immer hochwertiges, gut getrocknetes Holz. So nutzen Sie den Heizprozess optimal und vermeiden unerwünschte Begleiterscheinungen wie übermäßige Rauchentwicklung oder Funkenflug.

WICHTIGE HINWEISE

Überschreiten Sie nicht die in den technischen Daten angegebene stündliche Holzaufgabemenge, um eine Überhitzung des Gerätes zu vermeiden. Öffnen Sie die Feuerraumtür stets langsam und vorsichtig, wenn Sie Brennholz nachlegen möchten.

Welche Brennstoffe sind geeignet?

- Harthölzer wie Eiche, Buche oder Obstbaum: Diese Holzarten erzeugen niedrige Flammen und brennen länger.
- Weichhölzer wie Birke, Pappel, Weide, Erle und Fichte: Diese Holzarten erzeugen hohe Flammen, haben aber eine kürzere Brenndauer.
- Nadelhölzer dürfen nur gut brennenden Feuern beigegeben werden, da es sonst zu verstärkter Rußbildung im Kamin kommt.

Verfeuern Sie nie:

- Nasses oder frisches Holz: Es erschwert das Anfeuern des Ofens, erzeugt wenig Wärme und dafür aber störenden Qualm.
- Lackiertes oder imprägniertes Holz: Die Chemikalien sind schlecht für die Umwelt und greifen die Sichtscheibe an.
- Braunkohle und Steinkohlearten wie Anthrazit, Koks oder Eierkohlen: Diese sind nur zur Befuerung von Kohleöfen geeignet.
- Bedrucktes, farbiges Zeitschriftenpapier (Illustrierte). Zusammengeknülltes Zeitungspapier zum Anzünden des Kaminfeuers ist hingegen erlaubt.
- Kunststoff- und andere Abfälle: „Allesbrenner“ gibt es nicht!

Trockenes Holz heizt am besten!

Das Brennholz muss gut durchgetrocknet sein. Frisch geschlagenes Holz ist nicht geeignet, da es zu viel Feuchtigkeit enthält (ca. 60 %). Feuchtes Holz erkennen Sie daran, dass es einen dumpfen Klang erzeugt, wenn man zwei Scheite gegeneinanderschlägt. Lassen Sie Ihr Brennholz mindestens ein, besser sogar zwei Jahre trocknen. Ihr Holz trocknet gut, wenn Sie es draußen unter einem Vordach (also nicht in der Garage), vorzugsweise an einem sonnigen Ort, lagern. So ist es gut belüftet und kann bei Regen nicht nass werden. Kurze, gespaltene Stämme trocknen am schnellsten. Nach der Trocknung enthalten sie nur noch 15 bis 20 % Feuchtigkeit und bieten den besten Wirkungsgrad. Trockenholz hat einen hellen Klang, wenn man zwei Scheite gegeneinanderschlägt.

Weißer Rauch

Sie befeuern Ihren Ofen korrekt, wenn farbloser oder weißer Rauch aus dem Schornstein kommt. Heller Rauch deutet auf einen guten Brennstoff und eine gute Verbrennung hin. Grauer, blauer oder gar schwarzer Rauch entsteht bei unvollständiger Verbrennung, zum Beispiel durch zu feuchtes Holz oder eine zu niedrige Verbrennungstemperatur.

Ungünstige Witterungsbedingungen

Bei Nebel, absoluter Windstille oder anderen ungünstigen Witterungsbedingungen kann der Schornsteinzug negativ beeinflusst werden, sodass die Rauchgase nicht vollständig abziehen können. Nutzen Sie in diesem Fall nur eine geringe Brennstoffmenge und öffnen Sie die Verbrennungsluftzufuhr vollständig, bis der Zug sich wieder stabilisiert hat.

Verbrennungsluft

Ein Holzofen verbraucht rund 35 Kubikmeter Luft pro Stunde. Das bedeutet, dass dem Aufstellraum bzw. der Verbrennung immer genügend Frischluft zugeführt werden muss. Für die Frischluftzufuhr kann auf Wunsch der externe Außenluftanschluss verwendet werden, über welchen die Verbrennungsluft von außerhalb direkt zum Ofen geführt werden kann.

WICHTIGE HINWEISE

Gibt es einen Rauchrückstoß in den Aufstellraum, so kann dies einerseits mit mangelnder Luftzufuhr zusammenhängen, mitunter aber auch eine andere Ursache haben. So ist es möglich, dass die verwendete Holzsorte eine zu starke Rauchentwicklung erzeugt, sodass der Schornstein nicht in der Lage ist, die entstandene Rauchgasmenge schnell genug abzuführen. Ein anderes Problem kann ein verengter Rauchgaszug bzw. ein verstopftes Rauchrohr sein. Wenn ein Rauchrückstoß auftritt und Sie Zweifel bezüglich der Ursache haben, dann zögern Sie nicht, sich an Ihren Händler zu wenden.

Asche

Nach vielen Betriebsstunden fällt natürlich eine entsprechende Menge Asche an. Entfernen Sie die Asche rechtzeitig, bevor sie bis an den Feuerrost heranreicht, um Störungen des Abbrands zu vermeiden. Dazu sollten Sie eine Schaufel und einen Eimer aus Stahl verwenden, da die Asche auch nach einigen Tagen noch schwelen kann.

3. Installation des Ofens

Transport und Lagerung

Der Ofen darf nur in aufrechter Position transportiert werden. Stellen Sie sicher, dass die Brennraumscheibe und alle empfindlichen Teile vor Stößen geschützt werden.

Lagern Sie das Gerät nur an einem trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten Ort. Schützen Sie den Untergrund, auf dem Sie den Ofen abstellen, um Schäden auf empfindlichen Böden zu vermeiden.

Auspacken des Ofens

Der Ofen wird auf einer Palette in einem Holzverschlag geliefert. Entfernen Sie die vier unteren Schrauben, um die Holzkiste zu lösen, und heben Sie diese dann senkrecht an, ohne den Ofen zu berühren. Lösen Sie dann die Schrauben und Befestigungen, die das Gerät auf der Palette festhalten.

Mitgeliefertes Zubehör

- Bedienungsanleitung
- Aschekasten
- Feuerfeste Brennraumauskleidung inklusive Deflektor (bereits montiert)
- Feuerrost aus Gusseisen
- Holzfachtür (bereits montiert)
- Hitzeschutzhandschuh
- Stopfen zur Abdeckung des oberen Rauchrohranschlusses bei Anschluss des Ofens an den hinteren Rauchrohranschluss

Änderung des Abgasanschlusses

Der Kaminofen wird mit einem oberen Rauchrohranschluss geliefert. Um das Rauchrohr stattdessen an der Rückseite anzuschließen, gehen Sie wie folgt vor:

- Entfernen Sie die hintere Blechscheibe.
- Schrauben Sie die hintere Abdeckung ab.
- Schrauben Sie den Stutzen an der Oberseite ab.
- Setzen Sie den Stutzen an der Rückseite ein.
- Verschließen Sie die Deckplatte mit dem mitgelieferten Stopfen.

Anschluss für externe Zuluft

Der Kaminofen ist mit einem Anschluss für eine externe Luftzufuhr ausgestattet. Der Anschluss erfolgt über die Rückseite des Ofens und ist vor allem in gut gedämmten Häusern mit geringer Luftzirkulation sinnvoll.

Aufstellung des Ofens:

- Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit des Bodens.
- Stellen Sie sicher, dass alle Zufuhröffnungen für die Verbrennungsluft frei sind.
- Beachten Sie die Mindestabstände zu brennbaren Materialien. Sie finden diese im Kapitel *Technische Daten*.
- Stellen Sie beim Anschluss eines ein- oder doppelwandigen Rauchrohrs an einer Wand aus brennbaren Materialien einen ausreichenden Schutz der Wand sicher.
- Verwenden Sie bei einem Fußboden aus brennbaren Materialien eine feuerbeständige Bodenplatte, die mindestens 500 mm vor dem Ofen sowie 300 mm seitlich herausragt.
- Stellen Sie gegebenenfalls sicher, dass für den Notfall geeignete Löschmittel zur Verfügung stehen.
- Schließen Sie das Rauchrohr fachgerecht an.
- Schließen Sie eine eventuelle externe Außenluftzufuhr an den Außenluftanschluss an der Rückseite des Kaminofens an. Verwenden Sie dazu nicht brennbares Rohrmaterial mit einem Durchmesser von 80 mm.

4. Abgasführung

Für die Abführung der Rauchgase gelten die folgenden Anforderungen:

- Die Rauchgasleitung muss vorab von einem Fachmann überprüft werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister.
- Die Rauchgasleitung muss für den Anschluss eines holzbefeuerten Ofens geeignet sein.
- Die Rauchgasleitung muss sauber sein.
- Bei Anschluss an der Rückseite des Ofens darf der horizontale Teil der Rauchgasleitung nicht länger als 500 mm sein. Anschließend muss sie senkrecht nach oben geführt werden.
- Der Durchmesser der Rauchgasleitung muss mindestens dem Durchmesser des Rauchabgangs des Ofens entsprechen (siehe Kapitel *Technische Daten*).
- Der Schornsteinzug muss mindestens 12 Pa betragen und sollte diesen Wert maximal um 25 % übersteigen.
- In einen (zu) stark ziehenden Rauchabzug muss gegebenenfalls ein Zugregler eingebaut werden.
- Die Rauchgasleitung muss selbsttragend sein und darf sich nicht auf den Ofen aufstützen.
- Bei Betrieb mit geschlossenem Feuerraum ist der Kaminofen für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins gemäß der aktuellen Fassung der DIN 18896 zugelassen.

5. Bedienungsanleitung

WICHTIGE HINWEISE

Der Ofen kann sehr heiß werden. Verwenden Sie zur Bedienung des Luftschiebers und der Tür den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.

Betreiben Sie den Kaminofen grundsätzlich nur mit geschlossener Brennraumtür. Der Kaminofen verfügt über eine selbstschließende Brennraumtür, so dass die Tür nur zur Bedienung des Ofens geöffnet werden muss. Der Umbau des Schließmechanismus ist aus Sicherheitsgründen nicht gestattet. Sollten Sie dennoch einen Umbau vornehmen, führt dies zum Erlöschen der Gewährleistung sowie der Betriebserlaubnis. Weiterhin erlöschen die Gewährleistung und die Betriebserlaubnis, wenn der Kunde an anderen Bereichen des Kaminofens bautechnische Änderungen vornimmt.

- Wenn sich im Rauchabgang eine Drosselklappe befindet, öffnen Sie diese vollständig.
- Öffnen Sie den Luftregulierungsschieber an der Rückseite des Ofens vollständig, indem Sie ihn ganz nach oben schieben (Position MAXI).

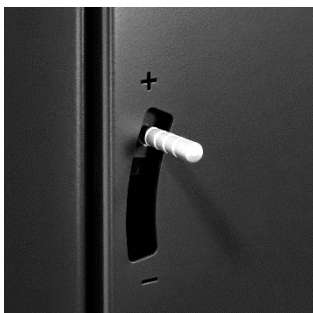


Abbildung 1

Der kombinierte Luftregler für die Primär- und Sekundärluftzufuhr befindet sich an der Rückseite des Kaminofens.

- Legen Sie Zeitungspapierknäuel in den Feuerraum und darauf etwas Anzündholz.
- Entzünden Sie das Zeitungspapier und lassen Sie die Tür nur einen Spalt breit geöffnet.
- Wärmen Sie den Ofen für ein paar Minuten auf, dann geben Sie ein paar Holzbriketts oder kleine Holzstücke hinein.
- Wenn sich erste Glut gebildet hat, schieben Sie sie zur Mitte hin zusammen und legen Sie mehrere kleine Holzscheite auf.
- Ungefähr 30 Minuten nach dem Anzünden legen Sie normal große Holzscheite mit einigen Zentimetern Abstand zueinander in Längsrichtung in Ihren Ofen.

ACHTUNG

Die Innenauskleidung des Feuerraums kann durch zu unvorsichtiges Beladen des Ofens beschädigt werden.

- Jetzt kann die Ofentür vollständig geschlossen werden.
- Lassen Sie den Ofen brennen, bis sich ein Glutbett gebildet hat. Dann geben Sie einige weitere größere Scheite hinein und schließen Sie die Tür wieder.
- Mithilfe des Luftschiebers an der Rückseite des Ofens kann die Verbrennungsgeschwindigkeit gesteuert werden. Durch Bewegen des Schiebers nach unten wird die Luftzufuhr reduziert.
- Steht der Schieber genau in der Mitte zwischen MINI und MAXI, dann ist der Ofen auf seine nominale Verbrennungsrate eingestellt.
- Füllen Sie den Ofen nach Bedarf regelmäßig nach, ohne dabei die empfohlene Befeuermenge zu überschreiten (siehe Kapitel *Technische Daten*).
- Befeuern Sie den Ofen nie mit anderen festen und/oder flüssigen Brennstoffen als mit trockenem Holz!
- Wenn der Aschekasten im Laufe der Zeit zu voll wird, muss die Asche entfernt werden.
- Ist der Zug zu stark, dann muss im Schornstein ein Zugbegrenzer installiert werden.
- Ist der Ofen überlastet und droht dadurch zu überhitzen, dann muss die Luftzufuhr vollständig geschlossen werden. Öffnen Sie in einem solchen Fall nicht die Ofentür (auch nicht im Falle eines Schornsteinbrandes).

Bedienung der Holzfachtür

Die Holzfachtür verfügt über einen Druckverschluss. Um die Tür zu öffnen, drücken Sie auf den Druckknopf rechts neben der Tür. Zum Schließen drücken Sie die Tür einfach wieder zu, bis sie mit einem Klicken einrastet.

WARNUNG

Vorsicht mit der hitzebeständigen Auskleidung:

Der Feuerraum des Ofens ist mit feuerfesten Platten ausgekleidet. Dabei handelt es sich um Dämmplatten aus Feuerbeton, die für eine höhere Temperatur im Ofen sorgen. Die Lebensdauer der Platten hängt stark von Ihrem Heizverhalten ab.

Nasses Holz zum Beispiel führt dazu, dass die Platten schneller porös werden. Stöße sind zu vermeiden, da die Platten nicht bruchfest sind. Sollten sich nach mehrfacher Feuerung des Ofens Risse in den Platten bilden, dann ist das jedoch kein Grund zur Sorge. Die Dämm- und Schutzfunktionen der Platten werden dadurch nicht beeinträchtigt. Wenn die Platten allerdings durch eindringende Feuchtigkeit aufquellen und/oder zerbröckeln, müssen sie gewechselt werden. Die Platten sind einfach austauschbar. Wenn Sie eine Platte nachkaufen möchten, teilen Sie Ihrem Fachhändler das Ofenmodell und die Maße mit.

6. Wartung/Reinigung

Verkleidung:	Reinigen Sie die Außenseite Ihres Ofens mit einem weichen, trockenen Tuch.
Sichtscheibe:	Obwohl der Ofen über ein Scheibenbelüftungssystem verfügt, kann es zu Ablagerungen an der Innenseite des Glases kommen. Solche Ablagerungen lassen sich mit einem dafür vorgesehenen Ofenscheibenreiniger entfernen, den Sie gegebenenfalls eine Weile einwirken lassen können. Reinigen Sie die Scheibe oder den Ofen nie mit einem Scheuermittel und/oder Scheuerschwamm. Solche Hilfsmittel hinterlassen Kratzer im Lack.
Dichtungen:	Sind die Dichtungen verschlissen oder beschädigt, dann müssen sie ausgetauscht werden, um eine optimale und sichere Arbeitsweise des Kaminofens zu gewährleisten.

7. Gewährleistung

Für Ihren Kaminofen gilt eine zweijährige gesetzliche Gewährleistungsfrist. Eventuell benötigte Ersatzteile sind bei Ihrem Händler erhältlich. Bitte geben Sie bei einer Bestellung das Modell und die Seriennummer Ihres Ofens an. Ihre Kaufquittung gilt als Gewährleistungsnachweis. Bitte beachten Sie, dass feuerberührte Teile wie Brennraumauskleidung, Feuerraumtür und Sichtscheibe von der Gewährleistung ausgeschlossen sind.

Für Schäden am Gerät, die auf eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung, eine fehlerhafte Installation, eine falsche Brennstoffwahl, eine Überhitzung des Gerätes, unzulässige bauliche Veränderungen oder unsachgemäße physikalische Einwirkungen bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung zurückzuführen sind, wird keine Gewährleistung übernommen.

8. Informationen zur Entsorgung

Um Ihren neuen Kaminofen vor Transportschäden zu schützen, wird er verpackt geliefert. Die Verpackungsmaterialien sind recycelbar und werden im Allgemeinen von Ihrem Fachhändler zurückgenommen. Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen wollen, dann wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Wertstoffhof.

Wenn der Ofen das Ende seines Lebenszyklus erreicht hat, muss er fachgerecht entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Fachhändler oder Ihren nächsten Wertstoffhof.

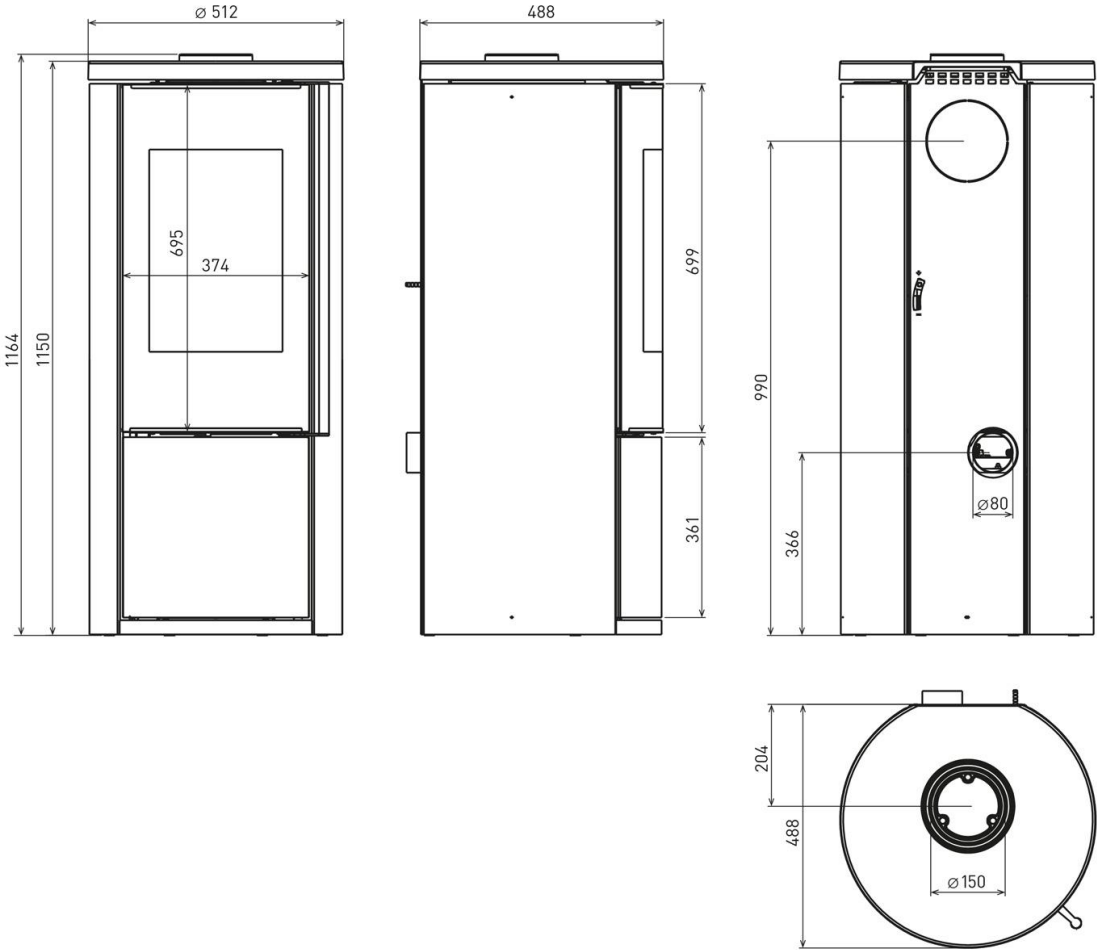
9. Technische Daten

Kaminofen		Fisterra Cristal	Fisterra Vista
Allgemeine Daten			
Brennstoffart	-	Scheitholz	Scheitholz
Zulassungstyp	-	Zeitbrandfeuerstätte	Zeitbrandfeuerstätte
Bauart	-	1	1
Nennwärmeleistung (NWL)	kW	6,6	7,0
Raumwärmeleistung	kW	6,6	7,7
Holzaufgabemenge für NWL	kg/h	2	2,4
Empfohlene Länge der Holzscheite	cm	33	33
Wirkungsgrad	%	79	76
CO-Gehalt bei 13 % O ₂	mg/Nm ³	750	1125
NO _x -Gehalt	mg/Nm ³	113	113
OGC-Gehalt	mg/Nm ³	47	84
Staubgehalt	mg/Nm ³	19	18
Abgasmassenstrom	g/s	5,7	6,6
Mittlere Abgastemperatur	°C	280	324
Abgastemperatur am Stutzen	°C	336	389
Förderdruck (min.)	Pa	12	12
Gewicht	kg	190	190
Abmessungen (H x B x T)	mm	1150 x 512 x 488	1150 x 512 x 488
Maße Brennraum (H x B x T)	mm	410 x 240 x 360	410 x 240 x 360
Rauchrohranschluss (oben/hinten)	mm	150	150
Externer Zuluftanschluss	mm	80	80

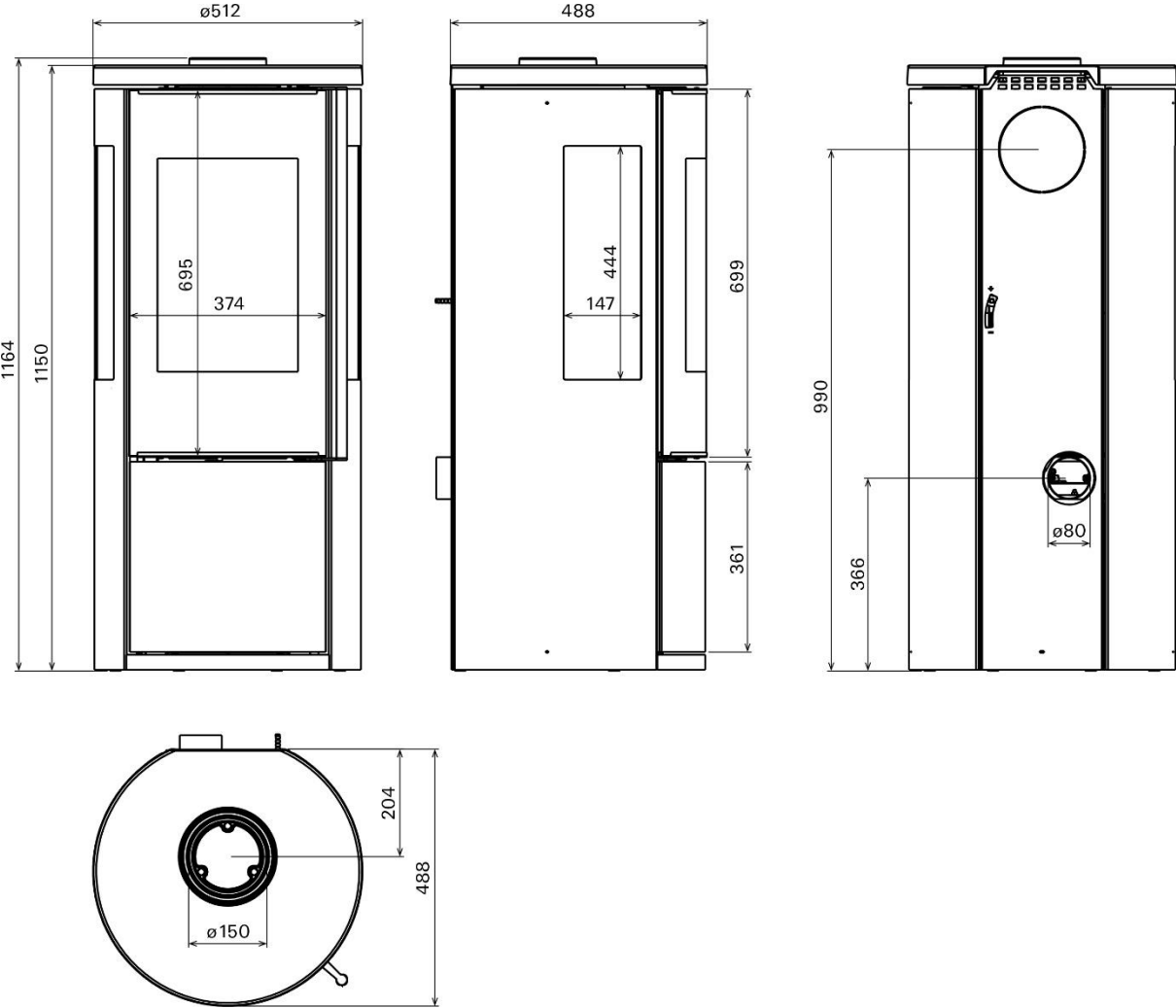
Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
hinten	cm	28	24
seitlich	cm	49	65
oben	cm	50	50
Strahlungsbereich	cm	115	110
Anforderungen			
DIN EN 13240		✓	✓
1. 2. Stufe BImSchV		✓ ✓	✓ ✓
Energieeffizienz			
Energieeffizienzklasse		A	A
Direkte/indirekte Wärmeleistung	kW	6,6	7,0
Energieeffizienzindex		105,55	101,2
Brennstoffenergieeffizienz bei NWL	%	79	76

10. Maßzeichnungen

Fisterra Cristal



Fisterra Vista



11. Wartungskontrollliste

Daten des Installationsbetriebs:

Name	
Anschrift	
Seriennummer des Geräts	
Kaufdatum	
Installationsdatum	
Anmerkungen	



Service- und Wartungsprotokoll:

Servicedatum	Durchgeführt von	Ausgeführte Arbeiten

12. Technische Dokumentationen nach Verordnung (EU) 2015/1185

Modell: Fistera Cristal

Name und Anschrift des Lieferanten:		Schmitzker Heiztechnik GmbH & Co. KG Georg-Mehrtens-Straße 5, 01237 Dresden									
Modellkennung:		Fistera Cristal									
Gleichwertige Modelle:		-									
Prüfbericht:		40 21 5849 bei Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle GmbH									
Angewendete harmonisierte Normen:		EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007									
Andere angewendete Normen oder technische Spezifikationen:		-									
Indirekte Heizfunktion:		nein									
Direkte Wärmeleistung:		6,6 kW									
Indirekte Wärmeleistung:		N. A.									
Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff											
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s		71,1									
Energieeffizienzindex (EEI):		105,55									
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige geeignete Brennstoffe:	η_s (%)	Emissionen bei Nennwärmeleistung				Emissionen bei Mindestwärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm ³ (13 % O ₂)				[x] mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein	71,1	19	47	750	113	/	/	/	/
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Steinkohlenkoks	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Schwelkoks	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bituminöse Kohle	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Braunkohlebriketts	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Torfbriketts	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein												
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein												
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein												
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe	Symbol	Wert	Einheit							
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)										
Nennwärmeleistung	P_{nom}	6,6	kW	Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	79,0	%							
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P_{min}	N. A.	kW	Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	$\eta_{th,min}$	N. A.	%							
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte nur eine Möglichkeit auswählen)										
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l,max}$	N. A.	kW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	ja									
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{l,min}$	N. A.	kW	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein									
Im Bereitschaftszustand	$e_{l,SB}$	N. A.	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein									
Leistungsbedarf der Pilotflamme				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	nein									
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P_{pilot}	N. A.	kW	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	nein									
				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	nein									
				Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)										
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	nein									
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	nein									
				Mit Fernbedienungsoption	nein									
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung				Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden! Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!										
Name und Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person(en)				  Jens Hofmann Sven Schindler Geschäftsführung der Schmitzker Heiztechnik GmbH & Co. KG										

Modell: Fisterra Vista

Name und Anschrift des Lieferanten:		Schmitzker Heiztechnik GmbH & Co. KG Georg-Mehrtens-Straße 5, 01237 Dresden									
Modellkennung:		Fisterra Vista									
Gleichwertige Modelle:		-									
Prüfbericht:		40 21 5850 bei Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle GmbH									
Angewendete harmonisierte Normen:		EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007									
Andere angewendete Normen oder technische Spezifikationen:		-									
Indirekte Heizfunktion:		nein									
Direkte Wärmeleistung:		7,7 kW									
Indirekte Wärmeleistung:		N. A.									
Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff											
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s		68,4									
Energieeffizienzindex (EEI):		101,2									
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige geeignete Brennstoffe:	η_s (%)	Emissionen bei Nennwärmeleistung				Emissionen bei Mindestwärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm ³ (13 % O ₂)				[x] mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein	68,4	18	84	1125	113	/	/	/	/
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Steinkohlenkoks	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Schwelkoks	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bituminöse Kohle	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Braunkohlebriketts	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Torfbriketts	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein																		
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein																		
Angabe	Symbol	Wert	Einheit		Angabe	Symbol	Wert	Einheit												
Wärmeleistung					Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)															
Nennwärmeleistung	P_{nom}	7,0	kW		Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	76,0	%												
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P_{min}	N. A.	kW		Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	$\eta_{th,min}$	N. A.	%												
Hilfsstromverbrauch					Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte nur eine Möglichkeit auswählen)															
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l,max}$	N. A.	kW		Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle		ja													
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{l,min}$	N. A.	kW		Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle		nein													
Im Bereitschaftszustand	$e_{l,SB}$	N. A.	kW		Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat		nein													
Leistungsbedarf der Pilotflamme					Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle		nein													
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P_{pilot}	N. A.	kW		Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung		nein													
					Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung		nein													
					Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)															
					Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung		nein													
					Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster		nein													
					Mit Fernbedienungsoption		nein													
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung					Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden! Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!															
Name und Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person(en)					  Jens Hofmann Sven Schindler Geschäftsführung der Schmitzker Heiztechnik GmbH & Co. KG															

schmitzker[®]

info@schmitzker.de

www.schmitzker.de



Schmitzker Heiztechnik GmbH & Co. KG
Georg-Mehrtens-Straße 5 | D-01237 Dresden
Tel. 0351 259300-0 | Fax 0351 259300-33
info@schmitzker.de | www.schmitzker.de